

Große Anfrage der Fraktionen der CDU und der SPD

Die Geschichte Bremens und Bremerhavens im Unterricht der Schulen verankern

Die Freie Hansestadt Bremen mit ihren beiden Städten Bremen und Bremerhaven blickt auf eine lange Geschichte zurück. Viele Schülerinnen und Schüler sind sich aber den eigenen historischen Wurzeln nicht bewusst. Ein Grund hierfür ist das geringe Wissen um die Geschichte Bremens mit seiner republikanischen Tradition und Handelspolitik.

Um jungen Menschen den Stellenwert von regionaler Geschichte nahe zu bringen, ist es unverzichtbar, diese auch im Schulunterricht entsprechend zu vermitteln.

Wir fragen daher den Senat:

1. In welcher Form und in welchen Klassenstufen wird die Geschichte Bremens und Bremerhavens im Schulunterricht behandelt?
2. In welcher Form werden den Lehrerinnen und Lehrern hierzu Inhalte zur Verfügung gestellt?
3. Welche Lehr- und Lernmittel stehen dem Lehrpersonal sowie den Schülerinnen und Schülern zur Geschichte Bremens und Bremerhavens zur Verfügung?
4. Sieht der Senat die Notwendigkeit, gegebenenfalls neue Lehr- und Lernmittel zu entwickeln, und mit welchen Kooperationspartnern könnte dies geschehen?
5. In welcher Form findet in den anderen 15 Bundesländern Landeskunde im Schulunterricht statt?
6. Mit welchen außerschulischen Lernorten im Lande Bremen gibt es zurzeit Kooperationen, um Schülerinnen und Schülern die Geschichte ihres Landes zu vermitteln, und wie will der Senat diese ausbauen?

Claas Rohmeyer, Jörg Kastendiek und Fraktion der CDU

Ulrike Hövelmann, Jens Böhrnsen und Fraktion der SPD